

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Geschichtliches über Bad Hall und Umgebung.

Das Thal des Sulzbaches nebst den in dasselbe einmündenden kleinen Seitenthälern hiess in alten Zeiten der Hallgau (das keltische „Hal“ = Salz), woraus geschlossen werden muss, dass die natürlichen Salzquellen daselbst schon lange bekannt waren und benützt wurden.

Den Namen Hall führten zwei Orte im Sulzbachthal, nämlich das heutige Bad Hall*) (Forum Hall) und das Dorf Pfarrkirchen (Vila Hall).

Zur Zeit der Agilolfinger, dem ältesten bayrischen Herzogsgeschlechte, hiess der Ort Herzogenhall, weil hier eine den Herzogen von Bayern gehörige Burg stand (an der Stelle, an der sich heute das Kaiserin-Elisabeth-Kinderhospital befindet), welche von diesen aber nur bei Jagden benützt wurde.

Die alte Kirche von Bad Hall (die Margarethen-Kapelle am Anger), deren Gründer nicht mehr bekannt ist, bestand schon um das Jahr 1300 und waren seinerzeit die Grafen von Sinzendorf Patrone dieses Gotteshauses.

Die neue Kirche in Bad Hall wurde in den Jahren 1869 bis 1888 vom Stifte Kremsmünster unter Mithilfe der Pfarrgemeinde Bad Hall und der umliegenden Orte nach den Plänen des Dombau-Architekten Otto Schirmer im gothischen Stile erbaut und eingerichtet.

*) Der Markt Hall führt den Namen „Bad Hall“ auf Grund eines Ministerial-Erlasses seit dem Jahre 1878.